Nr.

angefangen: ____ 19__

beendigt: ____ 19__

Horn,

Erwin

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1488

1AR (RSHA) 619/65

Ph 261

Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung ist dies die Titelseite

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Erwin H o r n

geb. am 29.4.1929 in Königsberg

wohnhaft in Berlin 46, Saarburger Str. 11 c

Jetziger Beruf: Zollobersekretär

Letzter Dienstgrad: Pol.-Obersekretär

Beförderungen:

am	1. 1.39	zum	Pol.-Büro-Ass.-Anwärter
am	1. 1.40	zum	Pol.-Ass.
am	1. 7.41	zum	Pol.-Sekr.
am	Juni/Juli 1943	zum	Pol.-Obersekr.
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	1915	bis	1925 - Mittelschule
von	1925	bis	1928 - Kaufm. Lehre
von	2.4.28	bis	31.12.38 - Schutz- bzw. Landespolizei
von	1.1.39	bis	Kriegsende - Gestapa bzw. RSHA
von		bis	
von		bis	
von		bis	
von		bis	

Spruchkammerverfahren: Ja/~~xxxx~~

Akt.Z.: 1951 in Berlin
Az. unbekannt

Ausgew.Bl.: ./.

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Ph 261

3

Horn	Erwin	29.4.09 Königsberg
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen: 3.Nachtrag

1. Allgemeine Listen
   Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1941..... in
   (Jahr)
   Bln.-Charlottenburg, Witzlebenstraße 39

   Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: an: Antwort eingegangen:

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis EMA Bln
   vom ..3.2.65..... in Bln.- Lankwitz
   Saarburger Str. 11 c
   .....
   .....

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

PF Berlin - I 1 - AI 1 - 1600/63 4

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15. 7. 64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1265526

Name: Erwin H o r n
Place of birth:
Date of birth: 29.4.09 Königsberg
Occupation: 1944: SS-Ustuf. - SS-Nr. 422 357 - RSHA - PS -
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Fotokop. einpf.

2) Tel. 13. 12 SHA - 1942 - Seite 12
1943 - " 11

28/7. Akl.

Form AE/GER-205 (Sept. 62)

(Date Request Received) JUL. 16 1964

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Horn Erwin

SS Bewerber

Geb.-Dat.: 29.4.09. Geb.-Ort: Königsberg

[redacted]: 8783183 Aufn.: 1. Jan. 1942

Aufnahme beantragt am: 24.10.41.

Wiederaufn. beantragt am: ..... genehm.: .....

Austritt: .....

Gelöscht: .....

Ausschluß .....

Aufgehoben: .....

Gestrichen wegen: .....

.....

.....

Zurückgenommen: .....

.....

.....

Abgang zur Wehrmacht: .....

Zugang von .....

[redacted]storben: .....

Bemerkungen: .....

Wohnung: Berlin Charlbg. Witzleben-str.39

Braunes Haus Gau. Reichsleitung

Monatsmeldg. Gau ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. RL. / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt RL. / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. RL. / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Mt. ..... Bl. .....

Lt. RL. / ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

5

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	9.11.44	Reichsrich. H. Amt	9.11.44 -		
O'Stuf.					
Hpt'Stuf.					
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 422357

Eintritt in die Partei: 1.1.42 8783183

29.4.09

Erwin Horn

Größe: 176cm Geburtsort: Königsberg

SS-J.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia III.
Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen br. Fahrabzeichen
Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichssportabzeichen br. D.L.R.G.
Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen
Totenkopfring	D.A. d. NSDAP.
Ehrendegen	
Julleuchter	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

Zivilstrafen:

SS-Strafen:

Familienstand: verh. 6.9.41

Ehefrau: Elisabeth Graebel 12.11.09
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei:

Religion: gl.
K.A.

Kinder:

M.		W.	
1.	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: Kaufmann (erlernt) Pol. Sekr. (jetzt)

Arbeitgeber: RSH-Amt Berlin

Volksschule	Höhere Schule VIII.
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelsschule	Hochschule Verw. Akademie 2 Sem.

Fachrichtung:

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

9

Da. 5000. 9. 42. C 0602.

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ:

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei: 1.4.28 - 15.5.35
16.3.35 - 31.12.38

Dienstgrad: Kor. Oberw

Aufmärsche:

Reichsheer:

Dienstgrad:

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht: 8

Dienstgrad: _____ SS-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Horn, Erwin

in SS seit /. Dienstgrad: /. SS-Einheit: /.

in SA von /. bis /., in HJ von /. bis /.

Mitglieds-Nummer in Partei: /. in SS: /.

geb. am 29. April 1909 zu Königsberg Pr. Kreis: dto.

Land: _____ jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Charlottenburg, Wohnung: Witzlebenstr. 39

Beruf und Berufsstellung: Polizeibeamter, Polizeisekretär.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein.

Liegt Berufswechsel vor? nein.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichssportabzeichen, Reitersportabzeichen.

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: /.

Dienst im alten Heer: Truppe Landespolizei von 1935 bis 1937

Freikorps . . . . . /. von /. bis /.

Reichswehr . . . . . /. von /. bis /.

Schutzpolizei . . . . . von 1.4.1928 bis _____

Neue Wehrmacht . . . . /. von /. bis /.

Letzter Dienstgrad: Stabswachtmeister

Frontkämpfer: /. bis /.; verwundet: /.

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olymp. Med., Pol. Dienstausz.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden – seit wann): verheiratet seit 6.9.1941

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja – nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja – nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /.

Wann wurde der Antrag gestellt? /.

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja – nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja – nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? /.

Heftrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

9

Am 29. April 1909 wurde ich als Sohn des Kaufmanns Ernst Horn und seiner Ehefrau Auguste geb. Nowojewski zu Königsberg i. Pr. geboren. Von meinem 6. Lebensjahre an besuchte ich die Mittelschule. Nach Absolvierung der Schule erlernte ich 1924 den Kaufmannsberuf. Nach 3-jähriger Lehre wurde ich Handlungsgehilfe. Im Jahre 1928 bewarb ich mich als Polizeianwärter bei der Polizeischule Sensburg Ostpr. Dort wurde ich als Polizeischüler mit dem 2. April 1928 eingestellt. Nach 1-jähriger Polizeischulzeit kam ich im April 1929 zu einer 1/2-jährigen Reitausbildung zur Polizeireitschule Insterburg, war im Anschluß an meine Ausbildungszeit bei der berittenen Hundertschaft Insterburg und wurde 1933 auf eigenen Wunsch nach Königsberg Pr. versetzt. Hier verlor ich meinen Platz bei der berittenen Hundertschaft. Als Reserveunteroffizier wurde ich zum Infanterie Regiment nach Allenstein kommandiert. 1934 wurde ich zum Ausbildung nach Stettin und 1935, nach Auflösung der Landespolizei, zur Polizeiverwaltung Berlin versetzt. In Berlin war ich zunächst in der Schutzpolizeihundertschaft Charlottenburg tätig und wurde später in den Radfahrzugdienst versetzt. Bei der Ordnungspolizei blieb ich bis Dezember 1938. Am 1.1.1939 wurde ich bei der Kriminalpolizei als Polizeiobersekretär-Anwärter übernommen. Nach bestandener Prüfung wurde ich am 1.1.1940 Polizeisekretär und mit Wirkung vom 1.7.1941 zum Polizeiobersekretär befördert. Meine Dienststelle ist das Gaubüro.

Erich Horn

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

12

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: H o r n Vorname: Ernst
Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: 66 Sterbealter: /
Todesursache: /
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Nowajewski Vorname: Auguste
Jetziges Alter: 70 Sterbealter: /
Todesursache: /
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: H o r n Vorname: Christoph
Beruf: Eigenkäthner Jetziges Alter: / Sterbealter: 60
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: S c h ü t z Vorname: Johanna Maria
Jetziges Alter: Sterbealter: 34
Todesursache: Brustfellentzündung
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Nowowieski Vorname: Johannes
Beruf: Jetziges Alter: Sterbealter: 81
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: J o s t Vorname: Katharina
Jetziges Alter: Sterbealter: 56
Todesursache: Asthmatisches Leiden
Überstandene Krankheiten: keine

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin (Ort), den 24. Okt. (Datum) 19 41

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Gefreiter

1 AR (RSHA) 619/ 65

Vermerk

H o r n ist wahrscheinlich mit dem in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 benannten PS Erwin H o r n , der im Hauptbüro beschäftigt war, identisch. Lt. PVBl. 5b/44 war er RSHA-Angehöriger und in der Liste der Leih-Verausgabungen, Bl. 216 (Jan./ Febr. 1944) ist er für das Amt II (Haushalt und Wirtschaft) verzeichnet.
Nach den DC-Unterlagen kam H o r n 1928 zur Schutzpolizei in Sensburg/ Ostpr. und wurde 1933 nach Königsberg versetzt. Am 1.1.39 wurde er zur Sicherheitspolizei in Berlin als Polizeibüroass.-Anw. einberufen. Am 1.7.41 wurde er zum PS befördert und versah seinen Dienst im Hauptbüro des RSHA.

B., d. 1. März 1965

Abteilung I
I1 - KJ 2
Eingang: - 3. MRZ. 1965
Tgb. N.: 112/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

14

1 AR (RSHA) 619/ 65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft xxxxxx

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 1. März 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

I 1 - KI 2 1 Berlin 42, den 16.3.1965

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Zollobersekretär

Erwin, Siegfried H o r n,
29.4.1909 in Königsberg/Pr. geb.,
Berlin 46, Saarburger Str. 11 c wohnh.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meiner früheren Zugehörigkeit zum ehem. RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch über die frühere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Als Sohn des Kaufmanns Ernst H o r n wurde ich in Königsberg geboren. Hier besuchte ich auch von meinem 6. Lebensjahr an die Mittelschule, welche ich mit der Mittl. Reife abschloß. Anschließend erlernte ich den Beruf eines Kaufmanns. Nach Abschluß meiner Lehre war ich als Handlungsgehilfe tätig.

Am 2.4.1928 trat ich als Polizeianwärter in den Dienst der Schutzpolizei. Nach einjähriger Ausbildung auf der Polizeischule Sensburg/Ostpr. versah ich an verschiedenen Orten in Ostpreußen Dienst bei der Schutz- bzw. Landespolizei. Nach Auflösung der Landespolizei im Jahre 1935 wurde ich zur Schutzpolizei Berlin versetzt.

Nachdem ich mich um Verwendung in dem Polizeiverwaltungsdienst beworben hatte, wurde ich mit Wirkung vom 1.1.1939 als Polizei-Büro-Assistenten-Anwärter vom Geheimen Staatspolizeiamt Berlin übernommen. Während meiner einjährigen Ausbildungszeit durchlief ich die verschiedenen Zweige der Polizeiverwaltung. Nach bestandener Prüfung wurde ich am 1.1.1940 endgültig in den Dienst der Polizeiverwaltung übernommen. Ich kam zum Referat II C 2 des RSHA. Diese Dienststelle befaßte sich mit der Bearbeitung allgemeiner Wirtschaftsfragen. Mein Sachgebiet bestand in der Bear-

beitung von Reise- und Umzugskosten sowie Trennungsentschädigungen. Dieses Sachgebiet habe ich bis zum Kriegsende bearbeitet. Mit Wirkung vom 1.7.1941 wurde ich zum Pol.-Sekretär und im Juni oder Juli 1943 zum Pol.-Obersekretär befördert.

Im Laufe des Jahres 1944 wurden wir nach Graudenz verlagert. Nach ca. 2 bis 3 Monaten kehrten wir nach Berlin zurück. Kurz vor Kriegsende verließ ich Berlin und geriet in Mecklenburg in amerik. Kriegsgefangenschaft. Nach etwa 2 Monaten wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen. Bis zum Jahre 1950 lebte ich in Sülzhayn bei Nordhausen (SBZ). 1951 kam ich nach Berlin und bin jetzt beim Landesfinanzamt tätig.

Auf Vorhalt versichere ich, zur damaligen Zeit weder dienstlich noch gerüchteweise Kenntnis von Unrechtstaten erhalten zu haben, die durch Angehörige des RSHA oder anderer Exekutivorgane begangen worden sind.

II C 4

Referatsleiter von II C 2 war der ehem. Regierungsrat Anton M e i e r. Soweit mir bekannt ist, soll M e i e r heute im Gebiet der Bundesrepublik leben. Welche Aufgaben mein Vorgesetzter auszuüben hatte, die über die Ausübung der üblichen Dienstaufsicht hinausging, ist mir nicht bekannt.

Da ich mit ehem. Kameraden keinerlei Verbindungen mehr aufrecht erhalte, bin ich auch nicht in der Lage, etwas über deren Verbleib zu sagen.

Bis heute bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge in einem anderen Strafverfahren gehört worden. Als ich im Jahre 1951 nach Berlin kam, wurde ich am Fehrbelliner Platz einem Spruchkammerverfahren unterworfen, welches mit meiner Rehabilitierung endete. Das Aktenzeichen ist mir unbekannt.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen: ..... gelesen, genehmigt, unterschrieben:

....

(Konnerth), KM .....

Ma

18

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1321/65 -N-

1 Berlin 42, den 17.3.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 18. MRZ. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 14 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

1 AR (RSHA) 619 /65

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA ~~lediglich~~ zuletzt in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet ~~bisher~~ belastende Erkenntnisse ~~nicht~~ vorliegen. ~~Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht.~~ Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex II a / IV A Hirsch vorlegen. (Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.~~

5. Als AR-Sache weglegen.

~~6. Herrn ESta. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den 22. MRZ. 1965

I 1 - KI 2 — 1 Berlin 42, den 16.3.1965

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Zollobersekretär

Erwin, Siegfried H o r n,
29.4.1909 in Königsberg/Pr. geb.,
Berlin 46, Saarburger Str. 11 c wohnh.,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meiner früheren Zugehörigkeit zum ehem. RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch über die frühere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Als Sohn des Kaufmanns Ernst H o r n wurde ich in Königsberg geboren. Hier besuchte ich auch von meinem 6. Lebensjahr an die Mittelschule, welche ich mit der Mittl. Reife abschloß. Anschließend erlernte ich den Beruf eines Kaufmanns. Nach Abschluß meiner Lehre war ich als Handlungsgehilfe tätig.

Am 2.4.1928 trat ich als Polizeianwärter in den Dienst der Schutzpolizei. Nach einjähriger Ausbildung auf der Polizeischule Sensburg/Ostpr. versah ich an verschiedenen Orten in Ostpreußen Dienst bei der Schutz- bzw. Landespolizei. Nach Auflösung der Landespolizei im Jahre 1935 wurde ich zur Schutzpolizei Berlin versetzt.

Nachdem ich mich um Verwendung in dem Polizeiverwaltungsdienst beworben hatte, wurde ich mit Wirkung vom 1.1.1939 als Polizei-Büro-Assistenten-Anwärter vom Geheimen Staatspolizeiamt Berlin übernommen. Während meiner einjährigen Ausbildungszeit durchlief ich die verschiedenen Zweige der Polizeiverwaltung. Nach bestandener Prüfung wurde ich am 1.1.1940 endgültig in den Dienst der Polizeiverwaltung übernommen. Ich kam zum Referat II C 2 des RSHA. Diese Dienststelle befaßte sich mit der Bearbeitung allgemeiner Wirtschaftsfragen. Mein Sachgebiet bestand in der Bear-

beitung von Reise- und Umzugskosten sowie Trennungsentschädigungen. Dieses Sachgebiet habe ich bis zum Kriegsende bearbeitet. Mit Wirkung vom 1.7.1941 wurde ich zum Pol.-Sekretär und im Juni oder Juli 1943 zum Pol.-Obersekretär befördert.

Im Laufe des Jahres 1944 wurden wir nach Graudenz verlagert. Nach ca. 2 bis 3 Monaten kehrten wir nach Berlin zurück. Kurz vor Kriegsende verließ ich Berlin und geriet in Mecklenburg in amerik. Kriegsgefangenschaft. Nach etwa 2 Monaten wurde ich aus der Gefangenschaft entlassen. Bis zum Jahre 1950 lebte ich in Sülzhayn bei Nordhausen (SBZ). 1951 kam ich nach Berlin und bin jetzt beim Landesfinanzamt tätig.

Auf Vorhalt versichere ich, zur damaligen Zeit weder dienstlich noch gerüchteweise Kenntnis von Unrechtstaten erhalten zu haben, die durch Angehörige des RSHA oder anderer Exekutivorgane begangen worden sind.

Referatsleiter von II C 2 war der ehem. Regierungsrat Anton M e i e r. Soweit mir bekannt ist, soll M e i e r heute im Gebiet der Bundesrepublik leben. Welche Aufgaben mein Vorgesetzter auszuüben hatte, die über die Ausübung der üblichen Dienstaufsicht hinausging, ist mir nicht bekannt.

Da ich mit ehem. Kameraden keinerlei Verbindungen mehr aufrecht erhalte, bin ich auch nicht in der Lage, etwas über deren Verbleib zu sagen.

Bis heute bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge in einem anderen Strafverfahren gehört worden. Als ich im Jahre 1951 nach Berlin kam, wurde ich am Fehrbelliner Platz einem Spruchkammerverfahren unterworfen, welches mit meiner Rehabilitierung endete. Das Aktenzeichen ist mir unbekannt.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen: selbst ..... gelesen, genehmigt, unterschrieben:

gez. Konnerth

....

(Konnerth), KM

gez. Erwin H o r n

.....

Ma